

Die Zeitung



Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für 1. Deutschland

Erstausgabe am 1. März 1865. Preis 10 Mark. Druck-Verlag: 'Gesellschaft Halle'sche' Halle 4/S. Verleger: Dr. Carl Wollweinde. Halle 4/S. Postfach-Nummer: 2315. Postamt: Halle 4/S. Postfach-Nummer: 2315. Postamt: Halle 4/S.

50 Millionen Goldmark für Lebensmittel.

Die Parteiführer beim Kanzler / Einschränkung des Personenverkehrs / Erhöhung der Postgebühren um 5000 Prozent / Der Dollar 5,8 Millionen.

Keine Kabinettskrise.

Zulassung aller Parteien zu Cuno Außenposten.
Dienstag vormittag 11 Uhr wurde die Parteiführer mit Ausschluß der kommunistischen beim Reichskanzler zu einer Besprechung über die außen- und innenpolitischen und wirtschaftspolitischen Lage veranlaßt. Der Reichskanzler teilte mit, daß die heutige Mittwochsitzung des Reichstages durch eine außenpolitische Rede eröffnet werde, die durch eine Rede des Reichsfinanzministers Dr. H e r m e s über die neuen Steuererlasse und die Finanzpolitik der Reichsregierung ergänzt werden solle. Die Grundzüge beider Reden werden den Parteiführern vorgelesen. Es schließt sich eine allgemeine Aussprache daran an, in der, wie wir hören, alle Parteiführer von den deutsch-nationalen bis einschließlich zu den sozialdemokratischen ihre grundsätzliche Zustimmung erklärten. Heute vormittag werden die Traditionen noch eingehend erhalten, die Aufstellungen der Reichsregierung kennen zu lernen, um Stellung zu ihnen zu nehmen. Die heutige Reichstagsungang wird lediglich die Ministerreden bringen. Die Aussprache über die soll morgen Donnerstag, stattfinden. Von einer Regierungskrise ist keine Rede mehr.

Der Dollar 5,8 Millionen! Die wahnsinnigen Sprünge des Dollarkurses der letzten Tage gehen immer weiter. Die Freigabe des Devisenverkehrs hat das erhoffte Ergebnis eines vermehrten Absatzes von Devisen nicht gebracht. Die Käufer fremder Devisen denken nicht daran, die Schätze herauszugeben. Verkäufer kommen überhaupt nicht an den Markt, nur Käufer. Und da ihren Anforderungen kein entsprechendes Angebot gegenübersteht, so steigen die Kurse ins Unermessliche. Umfänge werden überhaupt kaum noch gemacht, die neuen Kurse werden eben nicht angenommen. Aber das genügt, um den amtlichen Dollarkurs ständig weiter nach oben zu treiben und eine ungeheure Erregung in deutschen Wirtschaftskreisen hervorzurufen. Es ist ganz sicher, daß die wirtschaftliche Lage Deutschlands seinen Anlaß zu diesen wahnwitzigen Kurssteigerungen bietet. Sie ist vielmehr in den letzten Wochen durchaus stabil geblieben. Auch die außen- und innenpolitische Lage des Reiches hat sich nicht so verändert, daß die plötzlichen wahnwitzigen Kurssteigerungen durch gerechtfertigt wären. Die Erklärung für die überaus bedauerlichen Zustände am Goldmarkt liegt vielmehr einzig und allein bei der falschen Finanzpolitik der letzten Wochen. Die rigorose Fremdwährungspolitik der Renten und die rückwärts gerichtete Politik der Devisenmarkt, die Einzelkurse hatten eine solche Verengung der Devisenmärkte wieder erlangen müssen. Jeder der die Spekulation als vielmehr die realen Bedürfnisse des Handels haben die förmliche Nachfrage der beiden letzten Tage registriert, die zu den ungeheuerlichen Kursprüngen Anlaß gab, wird sich sehr unzufrieden dem Preissteigen des Reichstages und der unzureichenden Devisenpolitik bedauern, um die Fehler der falschen Finanzpolitik der letzten Wochen einzuräumen wieder gutzumachen.

Vor der englischen Kabinettsitzung.

Seute oder morgen wird sich das englische Kabinet mit der Antwort an Frankreich befassen. Es wird also auf die bisher geübte Weise mit einem unfruchtbaren Notenwechsel die Entscheidung über die Reparationsfrage weiter verzögert, während die Situation eine rasche und einseitige Lösung des Problems erfordert. Während die Engländer über die Methoden der Zahlung durch die sie auf Deutschland möglichst viel herauspressen können, schwindet die Kaufkraft der Mark dahin, und während gleichzeitig noch der Streik der Meinungen hin- und hergeht, wird sich die Wirtschaftslage Deutschlands auf Grund der Gewaltpolitik Frankreichs derart verschlechtert haben, daß sich Frankreich an Deutschland nicht mehr bezahlt machen können wird. An Währungsfragen zur Beilegung der Entscheidung fehlt es auch der englischen Regierung aus den Wirtschaftskreisen des eigenen Landes nicht. Je wohl über die Grenzen Europas hinaus, kriegt sich die Erkenntnis Bahn, daß die Lage in Frankreich und das ungelöste Reparationsproblem den Weltmarkt äußerst nachteilig beeinflussen. Aus Indien, aus Südamerika und anderen Ländern melden sich die Klagen darüber, daß sie ihre Landesprodukte infolge der schleichenden Europaisierung nicht mehr absetzen und natürlich auch keine europäischen Güter dafür eintauschen können. Umlo und ungelöst wird es daher angesehen werden, daß Salomon, trotz der harten Verteilung des Aufwandes und der Erkenntnis seiner Schädlichkeit für die Wirtschaftslage der Welt, erneut der Verschleppungspolitik Frankreichs Vorkurs leisten, der schließlich glaubt, daß dieser Gelegenheit sich zu einem verächtlichen Druck auf den Fuhrweg die Kapitalisten Deutschlands herbeizulassen zu können, andererseits auch kein Weg weiß, wie er sich aus der Affäre ziehen kann.

Es ist klar, daß die Lösung des Rubinstoffes auch über die Zukunft Frankreichs entscheidet. Daher stellt er die Frage: Immer wieder in den Vordergrund, will politisch die ganze Frage lösen, während lediglich wirtschaftliche Befange dafür maßgebend sind. In seiner Ratslosigkeit verzweifelt er sich hinter die alten Paragrafen des Versailles Schandvertrages und merkt dabei gar nicht, wie die Ereignisse über den Vertrag hinwegschreiten. In dieser Beziehung ist recht bezeichnend, daß er durch den "Matin" die alte Phrase aufnimmt, daß Deutschland mache sich schon be-

durch eines Verstoßes gegen den Verlaßter Vertrag schuldig, daß es die Rubinstoffe als einen feindlichen Akt ansehe. Es gehört schon die Heuchelei eines Polnars dazu, um überhaupt den Rubinstoff einzuweisen als einen Akt hinstellen, der sich im Rahmen von Recht und Gesetz bewegt. Und es nimmt wunder, daß England, das unter diesem Rechtsbruch erheblich leidet, aus den Ereignissen nicht die richtigen Rückschlüsse zu ziehen vermag und immer wieder gegenüber Polnars, dessen Politik eine einzige Kette von Verbrechen gegen die Zukunft Europas darstellt, eine Nachsicht übt, die mit dem früheren englischen Maßstabwesen nicht in Einklang gebracht werden kann. Deshalb wird Deutschland, auf dessen Kosten die Entente cordiale aufrecht erhalten werden soll, die einzige Art, die schwere Krise einermöglichen zu überleben, darin erblicken müssen, alle Hoffnungen auf Hilfe von außen abzuwerfen zu lassen und von innen heraus sich zu stärken und zu wehren. Nur wer sich selbst hilft, dem wird geholfen.

London, 8. August. (Eig. Drahtmeldung.) Angehts der schwebenden internationalen Fragen haben nur wenige Kabinettsmitglieder die Hauptrolle zu Beginn der Parliamentsferien wahrnehmen, und die meisten Mitglieder sind bereits gestern abend zurückgekehrt. Baldwin wird wahrscheinlich heute aus Vorkessels zurückkehren. Es ist anzunehmen, daß sich heute ein Kabinettsrat veranlassen wird. Weiter ist damit zu rechnen, daß die Minister im Verlaufe der Woche noch des älteren zusammenkommen werden, um über die Antwort an Frankreich zu beschließen. Der Augenblick seit der Presse mit, daß die Veröffentlichung der englisch-französischen Reparationsabhandlung auf die nächste Woche verzögert werden soll.

Wertbeständige Postwertzeichen.

Berlin, 8. August. (Eig. Drahtmeldung.) Heute vormittag trat der Postminister im Reichspostministerium zusammen, um die Tarife für den 1. September festzusetzen. Die Sätze werden um etwa 5000 Prozent erhöht, doch bedeuten diese Zahlen nur eine Zwischenstation, da die wertbeständigen Postwertzeichen schon so gut wie beschaffen sind. Diese Briefmarken sind auf dem Friedenspostamt aufgesetzt und werden mit einer jeweils veränderlichen Schlüsselzahl multipliziert. Heute wird der Minister im Reichstage darauf hinweisen.

Die Dollarkreditanleihe untergebracht.

Berlin, 8. August. (Eigene Drahtmeldung.) Industrie, Handel und Banken haben es unternommen, den Reichsbank, gegen Dollarkreditanleihe 50 Millionen Goldmark in Devisen zur Verfügung zu stellen. Die Verhandlungen sind nach Mitteilung von zuständigen Stellen bis auf einzelne Gruppen, deren Beteiligung in den nächsten Tagen abgeschlossen ist, zu Ende geführt worden. Damit ist die augelegte Dollarkreditanleihe untergebracht. Die Devisen werden in der Hauptsache der Beschaffung notwendiger Lebensmittel dienen, so daß insbesondere die Versorgung der Bevölkerung mit Getreide sichergestellt ist.

Die Eisenbahn schränkt den Personenverkehr ein.

Berlin, 8. August. (Eig. Drahtmeldung.) Halbamtlich wird mitgeteilt, die Reichsbahn, in der nächsten Zeit alle Züge der Eisenbahn für die Beförderung der Lebensmittelgüter, besonders der Getreide, einzustellen, wird zu Einschränkungen des Personenverkehrs führen müssen. Der Reichsverkehrsminister hat daher die Forderung von Sonderzügen zu ermäßigten Preisen grundsätzlich unterlagert. Weitere Einschränkungen werden nach Maßgabe der Verkehrsfrage folgen. Die Bemühungen des Reichsverkehrsministers können unterliegt und lästiger Maßnahmen können verzögert werden, wenn sich in der Öffentlichkeit der Gedanke durchdringt, daß die Zeit nicht dazu angetan ist, Feste zu feiern und Ausflüge zu unternehmen. Auch Bestimmungen zu wissenschaflichen und ähnlichen Zwecken sollten auf bessere Zeiten verschoben werden.

Denket daran!

Am 3. September 1914 handten die deutschen Heere in Sichtweite vor Paris. Die französische Regierung war landesflüchtig geworden. Im fernem Bordeaux fand sie ein Asyl, das ihr einige Sicherheit bis auf weiteres zu bieten schien. Das Chaos schien unermesslich. Jedermann wußte in Frankreich, daß der Einbruch der deutschen Heere in Frankreich ein Zeichen war, daß die französische Regierung an die vor laufend und aberlaufend Zweifeln und Schreden zermüllten Franzosen, die zur Sammlung in dieser Werten riefen.

Zeigen wir uns dieser tragischen Umstände würdig, denn werden wir den englischen Geist erinneren durch den unermesslichen Willen zum Widerstand und zur Beharrlichkeit. Eine Nation, die nicht untergeben will, und die, um zu leben, weder vor Leiden noch vor Opfern zurückzuckt, ist sicher zu liegen!"

Und wir Deutschen von heute? Im unjeres Lebens willen: lernen wir aus der Zeit für die Zeit! Kerben behalten. Da brauchen nicht der Feind!

Der Einzelhandel wehrt sich.

Seere Schaufenster. — Nur 6 Stunden Verkaufszeit.
In der vorigen Woche haben die Tabakhändler zum Zeichen des Protestes gegen die harten Bestimmungen des Tabaksteuergesetzes während eines ganzen Tages ihre Ladengeschäfte geschlossen; an diesem Donnerstag wird der gesamte Einzelhandel von Berlin durch Schließung der Läden einen Proteststreik durchführen, nur die Lebensmittelgeschäfte werden offen bleiben. Zugleich rufen die Organisationen des Einzelhandels energische Eingaben an den Reichstag und die zuständigen Minister, in denen eine Milderung der Gesetzgebung dringend gefordert wird. Was geht hier vor und was bedeutet die Bewegung?

Es ist nicht lediglich ein einziger Punkt, aber den sich der Einzelhandel beklagt, es ist eine ganze Reihe von Fragen, die ihm die Möglichkeit der Erhaltung einträufen. Vor allem gilt der Kampf der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Preise. Die beständige preisgünstige Entwertung der Mark ist in der Tat ein Liebel, das für den Kleinhandel geradezu katastrophal wirken muß, da dieser keine Handhabe hat, den ruinösen Folgen durch Rechnung in einer festen Valuta zu begegnen. Dem Großhandel ist es gestattet, unter gewissen Voraussetzungen auf der Grundlage auslandischer Devisen seine Zahlungen einzutreiben und demgemäß auch seine Verkaufspreise festzusetzen. Der Kleinhandel aber soll sich seinen Kunden gegenüber nur der Papiermark wachsam bedienen. Doch hierdurch Läden geschlossen werden, die auf den Dauer unrentabel sind, bedarf keines Beweises. Es geht nicht an, daß für eine längere Periode — und diese währt bei uns schon mehrere Jahre — die Kleinhandelspreise unter denen des Großhandels liegen. Entwerter soll man also den Großhandel niedriger, wider zur Papiermark zurückzuführen — und das läßt sich schon um des Imports willen nicht machen; oder man muß sich den Kleinhandel gleichfalls auf eine feste Valuta stellen, wie es ja auch der Reichswirtschaftsrat verlangt.

Am Zusammenhang damit stehen die Klagen über die Währungsverfestigung. Am 15. August wird auf Grund des Reichsgesetzes eine ganze Reihe von Bestimmungen, die über Preisfreiheit, Preisrückstellungen und Wertgerichte in Kraft treten, von denen der Einzelhandel noch eine Verschärfung der gegenwärtig bereits bestehenden Bestimmungen befürchtet. Nun geht die Währungsverfestigung ohne Zweifel von richtigen Gedanken aus; worüber sich aber die Kleinhandler besonders beklagen, das ist die Kleinigkeit in der Durchführung. Als Beispiel hierfür wurde in einer Verammlung am Montag die Preisrückstellungen verordnet, angeführt, die befallentlich den Verkäufer ärgert, bei sämtlichen im Schaufenster liegenden Waren den Preis anzugeben. Wegen dieser Vorrichtung wurde nun geltend gemacht, daß es schwierig und teilweise sogar rechtlich unmöglich sei, bei derart häufig wechselnden Preisen ständig die Preiskarten sämtlicher ausgelegter Waren zu ändern. Ferner komme es vor, daß ein und dieselbe Ware bei verschiedenen Händlern ganz verschiedenen ausgezeichnet sei, weil eben die Händler zu verschiedenen Zeiten eingekauft haben. Das Publikum vermute hier das Vorliegen von Wucher und gerate in Erregung, und die Kaufleute würden unter Umständen mit Einschlagen der Fensterhebeln und Plünderungen bedroht. Um hier eine radikale Veränderung zu schaffen, wollen die Händler, zunächst wenigstens in Berlin, vom nächsten Freitag ab sämtliche Schaufenster auszuräumen und sich so der erwähnten Verordnung entziehen. Diesen Beschluß haben am Montagabend die Einzelhändler der Selbstverleiher und des Zeitungsabends gefaßt; es darf wohl erwartet werden, daß andere Branchen sich anschließenden werden. Damit allein aber sollen die dauernden Maßnahmen nicht abgeschlossen sein, hinzutreten soll die Verkürzung der Verkaufszeit auf 6 Stunden, wenn man sich auch nicht einig darüber war, in welche Tageszeiten diese Stunden gelegt werden sollen. Welcher Druck mit dieser Maßregel, die an und für sich nicht notwendig erscheint, ausgeübt werden soll, geht aus einer Eingabe an den Reichstag hervor: es wird bereits jetzt damit gedroht, daß die Angelegenheit und Währungsverfestigung am 1. September in der Zeitungsabends gefaßt werden sollen, falls nicht im letzten Augenblick durch Maßnahmen der Behörde ein Weg eröffnet wird, um im Interesse der Beförderung des Konsums die Erhaltung des Einzelhandels zu gewährleisten.

Es ist einigermassen zu bezweifeln, ob der Einzelhandel durch beratige Drohungen und durch Anordnungen wie den vorzeitigen Ladenstillstand die Sympathien für sich ergötzt und es wäre vielleicht vorzuziehen gewesen, wenn er nicht zu Mitleid griffe, die doch ungleichmögliche Natur sind. Aber das hilft zu jeder außer Frage, daß, wenn die letzten Bestimmungen unverändert fortbauern, aber kurz oder lang ein Teufel der Kleinhandelslage aus Mangel an Betriebskapital seine Läden nicht halten und die darin beschäftigten Arbeiter und Angestellten nicht entlassen müssen, ohne jede Demonstrationsschuld, sondern einfach zwangslos. Hier muß man einer Gefahr entgegengehen, die einmal vom Stankpunkt



Der Dollar 4847.850.

Berlin, 8. August. (Eig. Drahtmeldung.) Die Kassa-... Die Situation verzerrt sich von Tag zu Tag mehr...

Der Effektmarkt zeigt sich der Aufwärtsbewegung... Die Berliner Börse am 8. August...

In Berlin kostet heute

Table listing various commodities and their prices in Berlin, including flour, oil, and other goods.

Die Welt in Reue... Die Welt in Reue... Die Welt in Reue... Die Welt in Reue...

Berliner Produktenspiegel

Table showing the production and prices of various goods in Berlin, categorized by product type.

Lokal.

Bremen, 6. Aug. Für Braß, Garmen und Domingo... Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung...

Steinverkaufspreise für Zement... Die Berliner Börse am 8. August...

Mitteilungen der Mitteldeutschen Vermittlungsstelle... Die Berliner Börse am 8. August...

Der mitteldeutsche Zementmarkt... Die Berliner Börse am 8. August...

Um 3 Uhr nachm. telefonisch übermittelt.

Ämliche Berliner Börsenkurse vom 8. August

Large table containing various market data including Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, Bank-Aktion, Brauerei-Aktion, and various exchange rates.

HALLE BERLINER ... OTTO HENDEL-GESELLSCHAFT m. b. H.

dann fordern Sie von uns Druckmuster und Preisberechnung ein... OTTO HENDEL-GESELLSCHAFT m. b. H., HALLE (Saale)...

Goldwerte für Papiermark

erhalten Sie durch unsere Qualitätsarbeit.

GEBRÜDER WOLTER,

Halle, Harz 6-7
Telephon 2159 u. 1436.

Nach Geschäftsschluss
Telephon Nr. 2159.

Spezial-Reparaturwerkstatt für Motorfahrzeuge

Die Affäre der Baronessa
Orloffska ???

Einzelgegenstand
im Hansa-Hotel
a. B. Leberpl. n. Spido

Mod. Theater,
Mittwochs
Der Elite-Tag
Kabarett u. Ball.

Rennen in Halle



Saalschlossbrauerei.
Heute Elite-Tag
Mittwoch-Konzert
(Fanfarenmärsche)
Groß-Feuerwerk
Sommerachtsball
Verstärktes Ballochester.

ZOO

Donnerst., d. 9. Aug. abds. 8 Uhr

Gr. Konzert

(45 Mitwirkende)

Leitung: Obermusikmeister Steuer.

10 Uhr: Prachtfeuerwerk

ausgeführt von der Firma Gebr. Pfeiffer & Bock.

Zoo-Abonnenten zahlen die Hälfte.

Qualitäts gute
Schupfenkel
empfehlen
Schnee Nehtl.,
Große Steinstraße 84

Hugo Stinnes-Riebeck Montan- und
Delwerke, Aktiengesellschaft in Halle a. S.

Nachdem die in unserer 40. ordentlichen Generalversammlung am 23. Juni 1923 beschlossene Kapitalerhöhung am 10. Juli 1923 in das Handelsregister eingetragen worden ist, sind die in dieser Generalversammlung gewählten Herren:

1. Generaldirektor Dr. Friedrich Eichberg zu Berlin,
2. Landrat Ernst Gerlach zu Neudeck (O.-S.),
3. Bankdirektor Jakob Goldschmidt zu Berlin,
4. Dr. Louis Göttinger zu Freiburg i. Br.,
5. Professor Dr. Siegfried Hilpert zu Berlin,
6. Dr. Michael Melamed zu Freiburg i. Br.,
7. Generaldirektor Fritz Minoux zu Berlin,
8. Dr. Edmund Stinnes zu Mülheim a. R.,
9. Hugo Stinnes jun. zu Hamburg,
10. Generaldirektor Dr. Paul Silverberg zu Köln,
11. Generaldirektor Dr. Albert Vögler zu Dortmund

in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft vom 10. Juli 1923 ab eingesetzt.

Halle a. S., den 7. August 1923.
Hugo Stinnes-Riebeck Montan- u. Delwerke Aktiengesellschaft.
Der Vorstand.
L. Hoffmann, Borell.

Die Affäre der Baronessa
Orloffska ???

Bauhauswoche

15. bis 19. August 1923.

Zur Eröffnung der
Ausstellung des Staatlichen Bauhauses in Weimar
15. August bis 30. September.

16. 8. 8 Uhr abends: Das Triadische Ballett, Weimarer Nationaltheater.

17. 8. 8 Uhr abends: Mechanisches Kabarett, Jener Stadttheater

Musik-, Ur- und Erstaufführungen bei Anwesenheit der Komponisten:

Weimarer Nationaltheater

18. 8. 8 Uhr abends: Hindemith — Marienlieder.

Buoni — 6 Klavierstücke.

19. 8. 11 Uhr vorm.: Krenek — Concerto grosso.

Srivinsky — Die Geschichte vom Soldaten.

Dirigent: Hermann Siederich. Orchester: Weimarisches Staatskapelle

Vorträge (in der Erholung, Weimar)

15. 8. 8 Uhr abends: Gropius — Kunst u. Technik, eine neue Einheit.

16. 8. 4 Uhr nachm.: Kandinsky — Synthetische Kunst.

17. 8. 11½ Uhr vorm.: Oud — Die Entwicklung der Baukunst in Holland

Kartenverkauf für Thüringen. Thelemannsche Buchhandlung,
Weimar, Schillerstrasse 15 und an der Abendkasse.

Lebensdauerhafte
Korsetts
empfehlen
H. Schöne Nehtl.,
Gr. Steinstr. 84.

Die Affäre der Baronessa
Orloffska ???

Anna Theuring

Halle a. S.

Nur Große Wallstraße 42
Telephon 4263 u. Telephon 4263

kaufte ständig:

Alle Sorten Lumpen, Papier,
Bücher und Zeitungen, Alt-
eisen, alle Sorten Altmetalle usw.

in grossen und kleinen Mengen
zu den jeweiligen Preisen.

Kostenlose Abholungen!

Man achte genau auf Straße und Hausnummer!

Bettwäsche!

In Anbetracht der sehr hoch gestiegenen Tagespreise sind
mit enorm billigen, be-

eigene Fabrikation!

Nur sofortiger Kauf bringt Vorteile!

Berliner Bettwäsche-Fabrik.

Verkaufs-Filiale Halle: Ludwigs-Wandergasse 28.

Öffnung von 8-6 Uhr

Boräre Steine

(Langlochsteine, Normalformat)
in größeren Mengen für sofortige Lieferung gesucht.

Wilhelm Kirchner,
Baumaterialien-Großhandlung,
Hamburg 36, Gänsemarkt, Vestinghaus.

1 Fahre Mitf.
gegen Hen
zu kaufen gesucht.
Gr. Brauhausstr. 17.
Hauptkass.

Die Affäre der Baronessa
Orloffska ???

Offene Stellen

Eisenhändler,
perfekt in Stab- und Formeisen,
sowie Blechen,
für
Korrespondenz und Verkauf
zum möglichst sofortigen Eintritt
gesucht.

Ausführende Bewerbungen von
Herren im Alter von 22-30 Jahren
erbiten

Manus Katzenstein,
Komm.-Ges. a. Akt.,
Cassel - Bettenhausen.

Junge Damen

aus guter Familie, möglichst mit Handels-
schulbildung, als Hilfsvertriebs-
und Heizerinnen für sofort gesucht.
Off. unter P. 1153 an die Exp. d. Stg.

Stütze,
erfahren in Kinder-
erziehung und Hausarbeit,
für 1. Sept. auf Landgut
bei Bielefeld gesucht.
Mädchen vorhanden.
Bergm.-Direktor
Dr. Glimmer,
Wolfsen, Oberhütte,
oder
Schweieren i. Veltheim
plüsst sofort oder später
geht. Altkanz.
Schweierenhaus
Zimmerei,
Hannover, Bielefeldstr. 1.

Stütze
Hausdächter,
die schon als solche tätig
war und sich vor beinahe
Jahren in Halle und Haus
bei gutem Lohn Frau
Marg. Lindemann
Königsbergerstraße 17
Gesucht, sofort oder
später, gebildet, kräftige

Mädchen
zum 1. Sept. fleißiges,
ordentliches

Mädchen
geübt, fleißiges
Rädchen lernen.
Dr. Friedrich,
Sachsenhofen,
Bergstr. 1.

Zur Führung meines
Haus. (4 Pers.) luche
ich ein einf. gebildetes
Fräulein
bei wirtsch. Vorkenntn.
Koch- u. Hausarbeit
und Gehaltsanp. an
Elisabeth Reichel,
Dachbergstr. a. d.

besseres Mädchen
für kinderloses Haus
halt luche ein an selbst-
ständiges Arbeiten ge-
wöhntes
bei guter Kost und zeit-
gemäßem Lohn. Beste
Angebote an Frau
M. Talsenberger,
Königsb. in G., er-
biten.

Magd
in die Handelshaus
im Alter von 16-18
Jahren bei hoch Lohn
und guter Verpflegung
nach 2-4 Uhr.
Alfred Weidner,
Gieselerstr., Rathhain
d. Rothenburg 1, Tpt.

Suche für sofort im
Rocher und Enkochen
Stütze,
weiche auch im Haushalt
mitwirken mag. Eicht.
Hausmädchen wörs.
Hädicke,
Bod. Höfen. Tel. 325.

Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Suche zum 1. 9. epr-
liches, fleißiges
Mädchen
Reinigungs- u. Haus-
arbeit, Frau Dr. Pappitz,
Kammern (Gaul),
Bürgersteigstr. 11 a.

Stellen-Gesuche
Dame
mittleren Alters, bei-
müßig, häuslich, be-
währt, Vertrauens-
stellung bei feingebild.
Personen, Verlässlichkeit, event. im
trauenlosen Haushalt,
Off. unter M. 2409
an die Exp. d. Stg.

Stellen-Gesuche
Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stellen-Gesuche
Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stellen-Gesuche
Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stellen-Gesuche
Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Miet-Gesuche

Wir
suchen

Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Stütze
für 1. Sept. in Zwei-
personenhaush. gesucht.
Höher entgeltlicher Lohn,
gute Verpflegung.
Frau Fackelbeger
Ostliche Fische,
Wipke (Tpt.),
Wiltalstraße 3

Die
Frage
von ge-
hehrt
perhän-
hehrt
Mittels
von be-
den die
und die
wären.
In der
nille o
Grund
Stellen
mir
für
meinem